

vielleicht deshalb falsch von ihm beurtheilt werde. Werthvolle Nova und solche, die dem Zeitbedürfnis eben entsprechen, nehme ich recht gern mit einiger Hoffnung des Absatzes auch ferner in einfacher Zahl noch an, allein um ihres eigenen Interesses willen bitte ich dringend meine Herren Collegen, mich nicht mit unbedeutenden Sachen oder zu großen Anzahlen von Exemplaren überhäufen zu wollen, wogegen ich ihnen die feste Versicherung gebe, daß ich, im Erkenntnis der oben ausgesprochenen Verpflichtung, nichts von dem unterlassen werde, was dazu beitragen kann, den Absatz ihres Verlags zu befördern, so weit es nur in dem durch die Umstände beschränkten Wirkungskreise meiner Handlung liegt.

Leipzig, am 1. November 1836.

Friedrich Fleischer.

[3534.] Zu Anzeigen neuer Verlagsunternehmungen, Kunst-auctionen und ähnlichen Bekanntmachungen empfehlen wir unser nächstens erscheinendes:

### W o c h e n b l a t t

f ü r

Kunst- und Musikalienhändler

bestens.

Stuttgart, October 1836.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[3535.] Um gefällige Anzeige des Aufenthalts-Ortes vom Buchhandlungsgehülfen Herrn August Eisenbeis bittet

Jos. Thomann in Landshut.

[3536.] Die von Seite einiger Buchhandlungen zur Entrichtung eines Saldos von frühern Rechnungen an die Hofbuchhandlung in Hechingen ergangenen Aufforderungen veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich erst im October 1835, unter der Firma der F. X. Kibler'schen Hofbuchhandlung, Geschäfte zu machen angefangen, mich daher nur die von dieser Zeit an, unter der so eben besagten Firma, eingegangenen Verbindlichkeiten, die ich auch jedesmal aufs Pünctlichste erfüllen werde, berühren können, man sich aber mit frühern Ansprüchen an Herrn Hofrath Gebaur in Tübingen, welcher ehemals unter der Firma Hofbuchhandlung in Hechingen, ohne die geringste Verbindung mit meiner Person, ein Buchhandlungsgeschäft betrieben hat, zu wenden habe.

Hechingen, im Sept. 1836.

S. X. Kibler.

[3537.] Stuttgart, den 15. Oct. 1836.

Wir beehren uns, Sie in Kenntniß zu setzen, daß die dritte Lieferung vom „Comptoir-Handbuche nach Mac-Culloch“ nach Ihrem, uns bekannten Bedarf an Sie abgegangen ist.

Um jedoch gewiß zu sein, was Sie auf feste Rechnung gebrauchen, bitten wir Sie, uns Ihren gegenwärtigen Bedarf baldmöglichst anzeigen zu wollen.

Der geringe Vorrath der ersten und zweiten Lieferung veranlaßt uns zu der weitem Bitte: die bei Ihnen noch vorräthigen Exemplare von diesen zwei ersten Lieferungen, wovon Sie sich vielleicht keinen Absatz mehr versprechen, baldigst zurück zu senden.

J. G. Cotta'sche Buchhandlg.

[3538.] Auf die Anzeige der Herren Beck und Fränkel in Nr. 44 d. Bl. erwidern wir, daß diese Herren den 27. Juni 175 Gr. von Burdach's Anthropologie, 1. Abthl. erhielten, und, laut vorliegender Zettel, unterm

4. Juli noch 25 Gr., desgl. unterm 1. Aug.

noch weitere 50 = nachverlangten. — Hierauf gründete sich unsere Bemerkung, die aus bester Absicht mehr dieser jungen Firma zu Lieb gegeben wurde, und die es daher bei den sonst bestehenden freundschaftlichen Verhältnissen nicht so hätte aufnehmen sollen: daß sie uns indirecte einer unanständigen Aufschneiderei öffentlich beschuldigte.

Die Valz'sche Buchhandlung.

[3539.] Zur gefälligen Beachtung!

Denjenigen Handlungen, welche bis Ende November d. J. den uns noch schuldig verbliebenen D.M. Saldo oder Uebertrag nicht berichtet haben werden, dient zur gef. Nachricht, daß nach Verlauf dieser Zeit sowohl die Fortsetzung ihrer zu empfangenden Journale, als auch ihre Verlangszettel unexpedirt bleiben.

Leipzig, den 3. Novbr. 1836.

Baumgärtner's Buchhandlung

und

Industrie-Comptoir (J. A. Baumgärtner).

[3540.] D. G. Friedlein in Cracau bittet um jedesmalige schnelle Zusendung von 2 Auktions- und antiquarischen Katalogen zur Post.

[3541.] Nachdem mir vom königl. hohen Ministerium zu Berlin die nachgesuchte Erlaubniß zu Theil geworden, auf hiesigem Plage auch eine antiquarische Buchhandlung zu eröffnen, bitte ich um Einsendung von allen Auktions- und antiquarischen Katalogen in

20 bis 25facher Anzahl. —

Meine Herrn Commissionaire, in Berlin Herr Gropius, in Leipzig die 1861. Anstalt für Literatur und Kunst, werden stets in den Stand gesetzt sein, das Erforderliche baar zu bezahlen.

Danzig, im October 1836.

L. G. Somann.

[3542.] Angelegentliche, wiederholte Bitte!

Diejenigen meiner Herren Collegen, welche Exemplare der 1. Lieferung der 2. Auflage von Venator's Fremdwörterbuch à cond. empfangen, bitte ich wiederholt und dringend, was Sie davon nicht in fester Rechnung behalten wollen, umgehend an mich zu remittiren, da ich durch die zahlreichen Nachbestellungen keine Exemplare mehr auf dem Lager habe. Für die Exemplare, welche Sie etwa abgesetzt haben, bitte ich die Fortsetzung gefälligst zu verschreiben, da ich solche nur auf Verlangen und in fester Rechnung versende. Die 3. und letzte Lieferung wird in 14 Tagen fertig; mit dem Erscheinen derselben hört der billige Subscr.-Preis (1  $\frac{1}{2}$  f. für circa 38 Bogen) auf.

Darmstadt, 24. Octbr. 1836.

L. Pabst.